



LA PÈIRA

JAHRGANG 2020

„Das zählt zu den besten Languedoc-Weinen aller Zeiten“

JEB DUNNUCK





EXCELSIOR

„Gibt es etwas, von dem man sagen könnte: Siehe, das ist neu? Schon vor langer Zeit ist es dagewesen, in den Zeiten, die vor uns gewesen sind.“

Prediger 1,10

Das sagt viel über die menschliche Rastlosigkeit und Hybris aus, dass hier, in der ältesten Weinbauregion Frankreichs (wie Hugh Johnson in seinem Buch Die Geschichte des Weins schreibt), hoffnungsvolle Winzer jedes neue Jahr mit neuen Ideen, neuen Variationen des Themas des Vorjahres, neuen Plänen und neuen Methoden beginnen – etwas, das wahrscheinlich seit über zwei Jahrtausenden Jahr für Jahr geschieht.

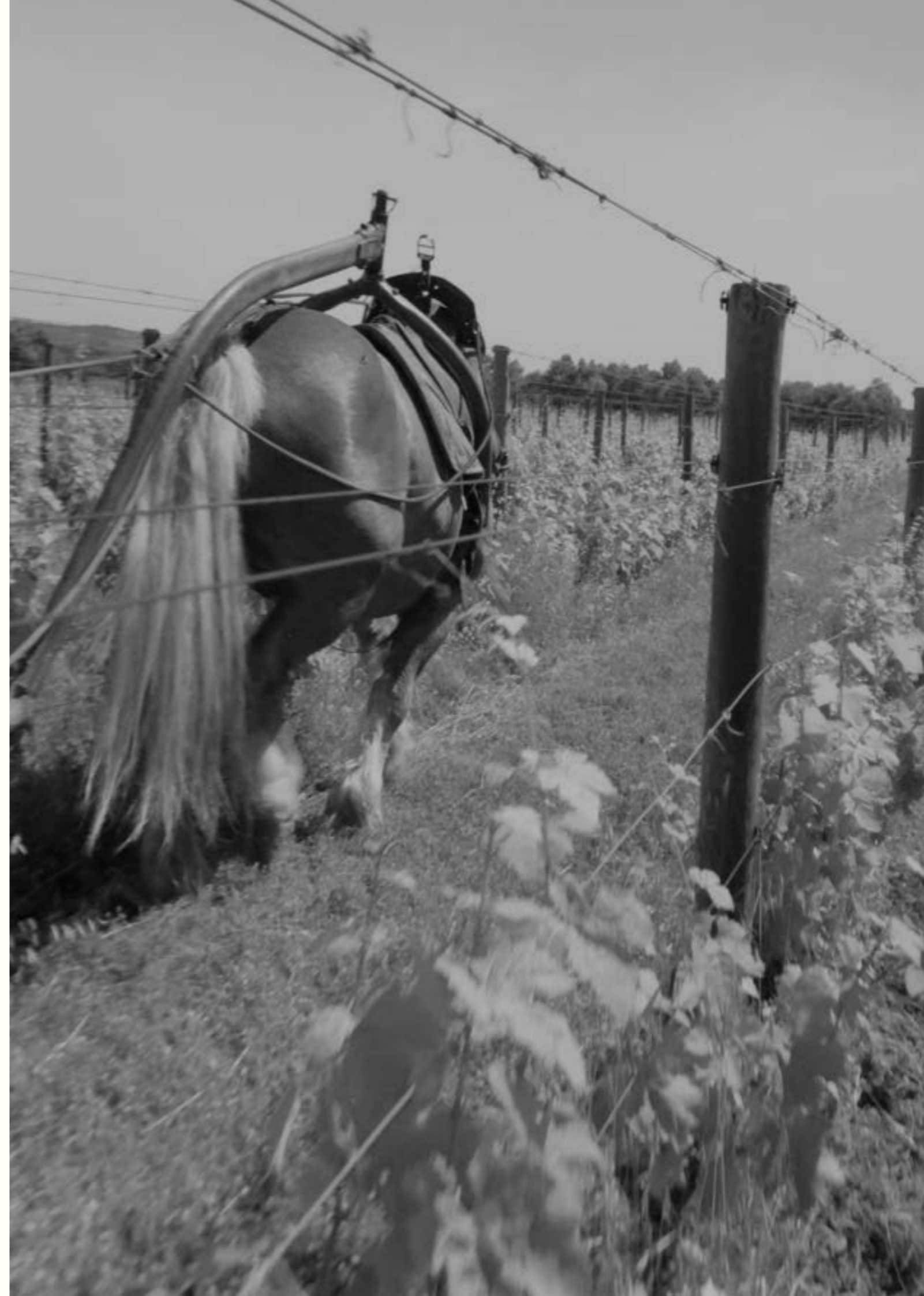
Einige dieser Ideen sind sehr einfach, während andere große Veränderungen erfordern. Auch wir sind nicht davor gefeit, doch die kleinen Änderungen, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden, waren bescheiden und stellten in gewisser Weise eher einen Schritt zurück als einen Schritt nach vorne dar. Ein Beispiel dafür ist der Übergang zum biologischen Anbau bei La Pèira vor einigen Jahren, obwohl die gesamte Arbeit in den Weinbergen – vom Wintererbschnitt bis zur Ernte – seit jeher traditionell von Hand erledigt wurde.

Im Jahr 2024 brachte der Frühling eine gute Auffüllung des Grundwasserspiegels mit sich, mit dunklen Regenwolken, die anhielten, während die

Frühlingsblumen zu Füßen der dramatischen Berge erblühten, die sich landeinwärts zum Zentralmassiv erheben. Diese neue Wasserversorgung ist ein willkommener Segen für unsere Weinberge.

Der Frühling brachte auch das Pflügen des Bois de Pauliau mit sich, das von einem Team aus Zugpferden statt vom allgegenwärtigen Traktor durchgeführt wurde. Diese Entscheidung wurde vielleicht durch die niedrigen Erträge und geringen Mengen des Jahrgangs 2021 inspiriert, die so knapp waren, dass wir beschlossen, sie auf vorindustrielle Weise abzufüllen. Dies geschieht von Hand mit einem alten Gerät: der Chèvre à Deux Becs.

Es mag sein, dass wir in diesem kleinen Bestreben, diesen Weinberg auf vorindustrielle Weise zu bewirtschaften, erfolgreich sind; es mag aber auch sein, dass uns die Fluten (oder die Spätsommerregen) hinwegspülen. Doch wie das Sprichwort sagt: „Ein Mensch sollte mehr anstreben, als er erreichen kann, sonst, wozu wäre der Himmel da?“ Oder wie es der Dichter Longfellow ausdrückte: Excelsior! . (übers.)





„Um dieses Weingut gab es mehr Aufsehen als um jedes andere seit Daumas Gassac.“

PAUL STRANG

THE WINES AND THE WINEMAKERS



JAHRGANG 2020

In vielerlei Hinsicht – und als nützliche Abkürzung – spiegeln die Jahrgänge 2019 und 2020 von La Pèira im Hérault die Unterschiede und Eigenschaften wider, die auch in den Jahrgängen 2019 und 2020 in Bordeaux zu finden sind. Während der Jahrgang 2019 mehr Überschwang zeigt, zeichnet sich der Jahrgang 2020 durch mehr Zurückhaltung aus. Ein kurzer Blick auf Andrew Jeffords Jahrgangstabelle online zeigt, dass 2020 mit der Höchstbewertung von 5 Sternen ausgezeichnet wurde – die erste seit 2010 (obwohl 2019 nur knapp dahinterliegt).

Dies führt uns zu einem weiteren Vergleich: Für uns erinnern sie an zwei großartige frühere Jahrgänge von La Pèira: 2009 und 2010. Damals wurde der Jahrgang 2010 als strukturiert, kühl und mit einer Eleganz und Strenge à la Bordeaux wahrgenommen, während 2009 eine reine Ausdrucksform des Südens Frankreichs mit einem überschwänglicheren, opulenten und sinnlichen Charakter war.

Überblick über den Jahrgang 2020

- Reichlich Regen im Herbst / milder Dezember
- Wärmster Februar seit 2001 im Hérault führte zu einem frühen Austrieb
- Frühes Frostrisiko, jedoch ohne bedeutende Schäden (im Gegensatz zu 2021)
- Warme Bedingungen im April und Mai ermöglichten eine erfolgreiche Blüte

- Starke Regenfälle im Mai verursachten etwas Falschen Mehltau, jedoch weniger stark als 2018
- Kühle und stürmische Bedingungen Anfang Juni, gefolgt von einem heißen, trockenen Sommer ohne extreme Hitzewellen, die die Reben oft belasten
- Ab Mitte Juni bis zum Ende trockenes und warmes Wetter, das eine perfekte Reifung der Trauben ermöglichte
- Frühzeitige Ernte brachte ein Volumen von mittel bis gut ein

Das Ergebnis?

- Runder, großzügiger Mundgefühl, reife, nahtlose Tannine
- Wunderbar ausgewogener Jahrgang
- Hervorragende Fruchtreinheit: sowohl Cassis als auch schwarze Himbeere
- Klassische Syrah-Noten: Gewürze, gemahlener Pfeffer, Wild, Speck
- Tiefe, dichte Weine mit langem Abgang

Simon Field, Master of Wine, schrieb einst über die ätherische Eleganz, die als Markenzeichen der Weine von La Pèira galt – selbst in Jahren mit inhärenter Reichhaltigkeit.

Die Rotweine des Jahrgangs 2020 bilden keine Ausnahme.

(übers.)

„Der La Pèira 2020 ist absolut brillant und eines der
besten Weine in diesem Bericht.“

JEB DUNNUCK





VERKOSTUNGSNOTIZEN

LA PÈIRA 2020

„Der La Pèira 2020 ist absolut brilliant und einer der besten Weine dieses Berichts. Er besteht aus 60 % Syrah, 30 % Grenache und dem Rest Mourvèdre, gereift zwei Jahre in Eichenfässern, davon 10 % neue Eiche. Das Bouquet ist unglaublich und zeigt reife blaue Früchte, Lavendel, geräuchertes Fleisch und Pfeffer, die sich mit der Zeit im Glas wunderbar entfalten. Am Gaumen ist er vollmundig, reichhaltig und opulent, mit einer runden, expansiven Textur, reifen, nahtlosen Tanninen, perfekter Balance und einem himmlischen Abgang. Dieser Wein gehört zu den besten Languedocs, die je produziert wurden, und wird sich bei richtiger Lagerung 15 bis 20 Jahre lang weiterentwickeln. Bravo.“ (aus der Flasche)

JEB DUNNUCK 97/100

„Bei der Flaggschiff-Cuvée, die hauptsächlich aus Syrah besteht, erreicht der 2020 Les Terrasses Du Larzac La Pèira eine neue Stufe der Reinheit sowie unglaubliche Aromen von Cassis und schwarzer Himbeere, ergänzt durch nördlich-rhôneähnliche Noten von gemahlenem Pfeffer, Wild, Speck und Gewürzen. Am Gaumen reif, vollmundig und opulent, bringt er viel Reife mit, ohne jemals ins Extreme zu gehen. Ein brillanter Wein in der Entstehung.“ (aus dem Fass)

JEB DUNNUCK 96-98/100

„La Pèira 2020 (aus dem Fass): Als Fassprobe aus ausgewählten Barriques verkostet, scheint der 2020 Terrasses du Larzac La Pèira der beste der drei verkosteten Jahrgänge zu sein. Massiv fruchtbetont benötigt er noch mehr Zeit im Fass, um zugänglich zu werden. Vollmundig, überschwänglich, ausdrucksstark und kraftvoll, aber geschmeidig, endet er lang mit anhaltenden Noten von Lakritz.“ (aus dem Fass)

WINE ADVOCATE 95-97/100

„Am Gaumen füllig und üppig, aber immer noch auf der richtigen Seite der Linie, ohne jemals in Karikatur oder Überreife zu verfallen. Das herbstliche Finale lässt den gesamten Gaumen zum Ende hin neu justieren. Das Holz ist perfekt integriert; zurückhaltend. Ein weiterer großer Rotwein aus dem Languedoc.“

ANDREW JEFFORD 93-94/100





VERKOSTUNGSNOTIZEN

LAS FLORS DE LA PÈIRA 2020

„Ich habe den 2020 Terrasses Du Larzac Las Flors geliebt, ein etwas größerer und reichhaltigerer Wein als der Jahrgang 2019. Eine überwiegend von Syrah geprägte Cuvée, bestehend aus 60 % Syrah, 30 % Grenache und dem Rest aus Cinsault und Carignan. Er zeigt reichlich dunklere, fast blaue Früchte (der 2019er ist stärker auf rote Früchte ausgerichtet) sowie komplexe Noten von Lavendel, gemahlenem Pfeffer, Garrigue und Gewürzen. Ein fleischiger, vollmundiger, breiter und expansiver Wein, der viel sofortigen Charme bietet, sich jedoch über mehr als ein Jahrzehnt hinweg weiterentwickeln wird. Der Jahrgang 2019 zeichnet sich durch mehr Finesse und Länge aus, während dieser größer, weicher und

JEB DUNNUCK 94/100

„Der 2020 Terrasses Du Larzac Las Flors, geprägt von Grenache, ist ein aufstrebender Star und voller Noten von schwarzer Himbeere und kirschähnlichen Früchten sowie Nuancen von gerösteten Kräutern, Lakritz und würzigen, fleischigen Akzenten. Dieser mittel- bis vollmundige, reiche, ausgewogene und elegante Rotwein glänzt auf ganzer Linie. Er wird zweifellos ein herausragender Wein sein.“ (aus dem Fass)

JEB DUNNUCK 93-95/100

„Sehr tiefes Purpurrot. Reiche Nase und wunderschön gearbeitete Tannine. Am Gaumen sehr schmeichelhaft, ohne dass ein einzelnes Element dominiert. Doch eine wirklich befriedigende, clevere Assemblage mit Kräuternoten und viel Tiefe und Raffinesse. Wenn das der zweite Wein ist, freue ich mich umso mehr, La Pèira selbst zu verkosten! Ein vollmundiger Rotwein aus dem Languedoc, der aus einem großartigen Terroir stammt, mit einem interessanten, vielschichtigen Abgang. Gut gemacht.“ (aus dem Fass)

JANCIS ROBINSON 17/20

„Einige der größten Weinlagen im Süden
Frankreichs“

ANDREW JEFFORD





D I E W E I S S W E I N E

LA PÈIRA BLANC 2022

Verkostungsnotiz: Helles, blasses Gold. Aromen von weißen Blüten und Zitronenschale. Zeigt Volumen und eine reiche, mittel- bis vollmundige Textur („vin gras“). Eine ausgleichende Frische, die an das Hineinbeißen in frisches Obst erinnert, ergänzt durch eine subtile Süße und ein cremiges Mundgefühl. Im Jahrgang 2021 wurde der La Pèira Blanc nicht abgefüllt, und der 2022er folgt dem ausgezeichneten 2020er.

DEUSYLS DE LA PÈIRA 2021

Verkostungsnotiz: Stroh-, Honig- und hellgoldene Farbe. In der Nase zeigt sich eine schöne Frische mit Zitrusnoten, gefolgt von reifen exotischen Tropenfrüchten und einem Hauch von rauchigem, geröstetem Brioche. Am Gaumen bestätigt sich der Eindruck aus der Nase: rund und lang mit einer fast wabenartigen Textur. Eine gewisse Süße, ausbalanciert durch eine feine Säure, schafft eine gute Balance zwischen Frische und Fülle. Die verheerenden Fröste im April 2021 und die geringen Erträge machten eine frühe Kofermentation und Vermischung vieler Parzellen und Rebsorten erforderlich. Aus diesem Grund wurde nur der Deusyls, der zweite Weißwein, produziert, während der La Pèira 2021 deklassiert wurde.





„Dies sind die ersten ausgedehnten Weinberge
in Frankreich, über die wir Gewissheit haben“

HUGH JOHNSON



Vers Les Pointes





„Das Grand Cru des Südens Frankreichs“

ANDREW MCMURRY - ZACKYS



LA PEIRA
EN
DAMAISELA

